

Krakhuna: Vom vergessenen georgischen Kulturerbe zum modernen Premium-Wein

Wie Vazis Xidi die Rebsorte Krakhuna neu beleben und daraus erzeugte Premium-Weine international vermarkten will.

Motivation für die Arbeit

Die weisse Rebsorte **Krakhuna** war einst der Stolz ganzer Generationen von Winzern in der westgeorgischen Region Imeretien. In der Sowjetzeit wurde sie von pflegeleichteren und weniger anfälligen Sorten fast vollständig verdrängt. Erst ab 2006 setzte ein behutsames Revival ein. Aus ihren zucker- und säurereichen Trauben können charaktervolle, vielschichtige und körperreiche Weine entstehen. Das Weingut **Vazis Xidi** wurde im Jahr 2016 in der Gemeinde Geguti (Region Imeretien) gegründet. Die von Vazis Xidi seit 2022 in traditionellen Ton-Amphoren, sogenannten Qvevris, produzierten Krakhuna-Weine finden sowohl bei Weintouristen vor Ort als auch bei Konsumentinnen und Konsumenten in Westeuropa grossen Anklang. Darauf aufbauend möchte Vazis Xidi das vielversprechende Potenzial der Rebsorte Krakhuna gezielt erschliessen und seine Premium-Weine im internationalen Markt etablieren.

Fragestellung/Zielsetzung

Ziel der Diplomarbeit ist die Entwicklung **eines strategischen Konzepts** für Vazis Xidi zur Wiederbelebung der autochthonen Rebsorte Krakhuna, zur Herstellung von Premium-Weinen daraus sowie zu deren internationaler Positionierung und Vermarktung. Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen:

1. Welches **Potenzial** haben Krakhuna-Weine im georgischen und internationalen Premium-Markt?
2. Wie kann das Weingut Vazis Xidi die **jährliche Verfügbarkeit** von hochwertigen Krakhuna-Trauben sicherstellen?
3. Welche **Stilrichtungen und welche Cuvées** sollen zum Krakhuna-Portfolio von Vazis Xidi gehören?
4. Wie kann sich Vazis Xidi als **Premium-Anbieter** für Krakhuna-Weine etablieren?

Methodik

Für die hier zusammengefasste Arbeit wurden qualitative und quantitative Methoden kombiniert. Zunächst erfolgte eine Auswertung offizieller Anbau- und Produktionsstatistiken. Ergänzend dazu wurde Fachliteratur zur Ampelographie, zum Weinbau sowie zur Vinifizierung herangezogen. Den Kern der empirischen Analyse bildeten Gespräche mit Schlüsselakteuren und Fachleuten des georgischen Weinsektors. Ergänzt wurden diese Perspektiven durch Stimmen aus dem Exportmarkt. Zudem flossen eigene sensorische Beobachtungen des Autors aus einer Blinddegustation der im Handel erhältlichen Krakhuna-Weine ein. Die Erkenntnisse daraus bildeten die Grundlage für eine SWOT-Analyse der Krakhuna-Weine von Vazis Xidi. Darauf aufbauend wurden die strategische Ausrichtung entwickelt und die strategischen Erfolgspositionen von Vazis Xidi mit Bezug auf die Krakhuna-Weine definiert. Abgerundet wurde die Arbeit durch konkrete Handlungsempfehlungen und Schlussfolgerungen.

Inhalt

Kapitel 2 ordnet die Rebsorte Krakhuna in den Kontext des georgischen Weinbaus ein. Georgien gilt als ältestes Weinbaugebiet der Welt. 2013 hat die UNESCO die Weinherstellung mit Qvevris als immaterielles Kulturerbe anerkannt. Auch wirtschaftlich spielt der Weinbau eine zentrale Rolle. Die Arbeit analysiert die Struktur der Anbaugebiete: Während *Kachetien* flächen- und mengenmässig dominiert, steht *Imeretien* – die Heimat der Krakhuna-Traube – trotz relativ geringer Rebfläche für eigenständige, säurebetonte Weiss- und Amberwein-Stile. In diesem Kapitel wird zudem die Rebflächen-Entwicklung der wichtigsten westgeorgischen Weissweintruben von 1940 bis 2024 dargestellt. Sie zeigt einen massiven Rückgang für die beiden mengenmässig dominanten Sorten Tsolikouri und Tsitska, während sich Krakhuna auf sehr tiefem Niveau in den letzten zehn Jahren stabilisieren konnte. Besonderes Augenmerk dieser Arbeit gilt der *westgeorgischen Tradition der Weissweinvinifikation* ohne oder mit sehr wenig Mazeration – ein Stil, der in Georgien selbst teilweise in Vergessenheit geraten ist, obwohl alle befragten Expertinnen und Experten ein erhebliches Potenzial in diesen Weissweinen sehen.

Kapitel 3 widmet sich Krakhuna im Detail und beleuchtet Historie, ampelographische Merkmale, Anforderungen an Klima und Boden, Weincharakteristik, heutige Verbreitung sowie die aktuelle Marktsituation. Krakhuna vereint hohe Zuckerwerte mit stabiler Säurestruktur, ausgeprägter Viskosität und einem klaren Aromaprofil. Ohne Mazeration entstehen strukturierte Weissweine mit lebendiger, an Riesling erinnernder Säurestruktur. Mit Maischekontakt entwickeln sich texturierte Amberweine mit zusätzlicher Tanninstruktur und erhöhter Komplexität. Unterschiedliche Vinifizierungsmöglichkeiten und Weinstile werden vorgestellt. Eine Blinddegustation der im georgischen Fachhandel erhältlichen Krakhuna-Weine bestätigt sowohl die stilistische Vielfalt als auch das hohe Qualitätsniveau der besten Beispiele am Markt. Das Potenzial der Krakhuna-Traube wird über alle Vinifikationsstile hinweg als hoch beurteilt.

Kapitel 4 stellt Vazis Xidi vor: Das 2016 gegründete Weingut verbindet Qvevri-Kultur mit moderner Önologie und setzt auf naturnahe, zugleich kontrollierte Vinifikation. Krakhuna hat für Vazis Xidi strategische Bedeutung als weisser Flaggschiff-Wein. Die bisherigen Jahrgänge wurden mit einem Anteil Tsitska verschnitten und eher spät gelesen, was Körper und Aromatik begünstigte, jedoch zu einer etwas geringeren Säure als üblich führte. Für die Zukunft werden daher stilistische Varianten diskutiert, etwa durch frühere Lesezeitpunkte, reinsortige Ausbaustile oder gezielten Holzeinsatz als Premium-Differenzierung. Ein weiteres zentrales Thema ist die Sicherstellung von Verfügbarkeit und Qualität des Traubenguts: Vazis Xidi setzt auf langfristige Partnerschaften mit Weinbauerfamilien und baut parallel dazu eigene Rebflächen auf. Zum einen direkt vor Ort als Versuchsgelände und zum anderen prüft das Weingut in der für seine ausgezeichneten Terroirs bekannten Gemeinde Obcha den Anbau von eigenen Krakhuna-Reben. Ebenfalls kurz erläutert werden die Marketing- und Kommunikationsaktivitäten von Vazis Xidi.

Kapitel 5 leitet aus der Umfeldanalyse (Kapitel 2 bis 4) eine SWOT-Analyse für Krakhuna-Weine von Vazis Xidi ab.

Kapitel 6 entwickelt die *strategische Ausrichtung* von Vazis Xidi und seinen Krakhuna-Weinen als konsequente Nischen- und Differenzierungsstrategie. Daraus ergibt sich folgender USP: Vazis Xidi verbindet mit seinen Krakhuna-Weinen kompromisslose Qualität mit jahrhundertealter imeretischer Weintradition und moderner Vinifikation – persönlich erlebbar durch eine authentische Produzenten-Story aus einem Land, das als Wiege des Weins gilt, aber international noch weitgehend unbekannt ist.

Kapitel 7 definiert die entsprechenden *strategischen Erfolgspositionen*: 1. Kompromisslose Qualität. 2. Innovative Produktentwicklung und Kellerarbeit. 3. Kundennähe (persönliche Kontakte vor Ort und bei Degustationen in Westeuropa). 4. Starke Verankerung in der imeretischen Tradition. 5. Eine von Story-Telling geprägte Kommunikation.

Kapitel 8 leitet daraus konkrete Handlungsempfehlungen für Produktion, Positionierung und Vermarktung der Krakhuna-Weine ab.

Fazit

Die Rebsorte Krakhuna besitzt sowohl im georgischen als auch im internationalen Premiumsegment ein erhebliches Potenzial – nicht zuletzt, dank ihres eigenständigen Profils, das im Vergleich zu ostgeorgischen weissen Sorten durch höhere Säure, mehr Frische, Eleganz und Finesse geprägt ist. Diese Einschätzung wird von führenden georgischen Weinfachleuten geteilt. Die internationale Weinwelt beginnt erst allmählich, nicht oder nur schwach auf Maische vergorene Weissweine aus Westgeorgien wahrzunehmen, wie sie Vazis Xidi bereits produziert. Basierend auf der in dieser Arbeit entwickelten Nischen- und Differenzierungsstrategie sowie den definierten strategischen Erfolgspositionen verfügt das Weingut Vazis Xidi über hervorragende Voraussetzungen, das erhebliche Potenzial von Krakhuna-Weinen im internationalen Premium-Segment auszuschöpfen. Zugleich kann das Weingut einen wichtigen Beitrag zur Wiederbelebung der Krakhuna-Traube leisten – durch den Einsatz traditioneller, fast vergessener imeretischer Vinifikationstechniken, kompromisslose Qualitätsorientierung und Stilistiken, die in dieser Form auf dem heutigen Markt noch kaum verfügbar sind.